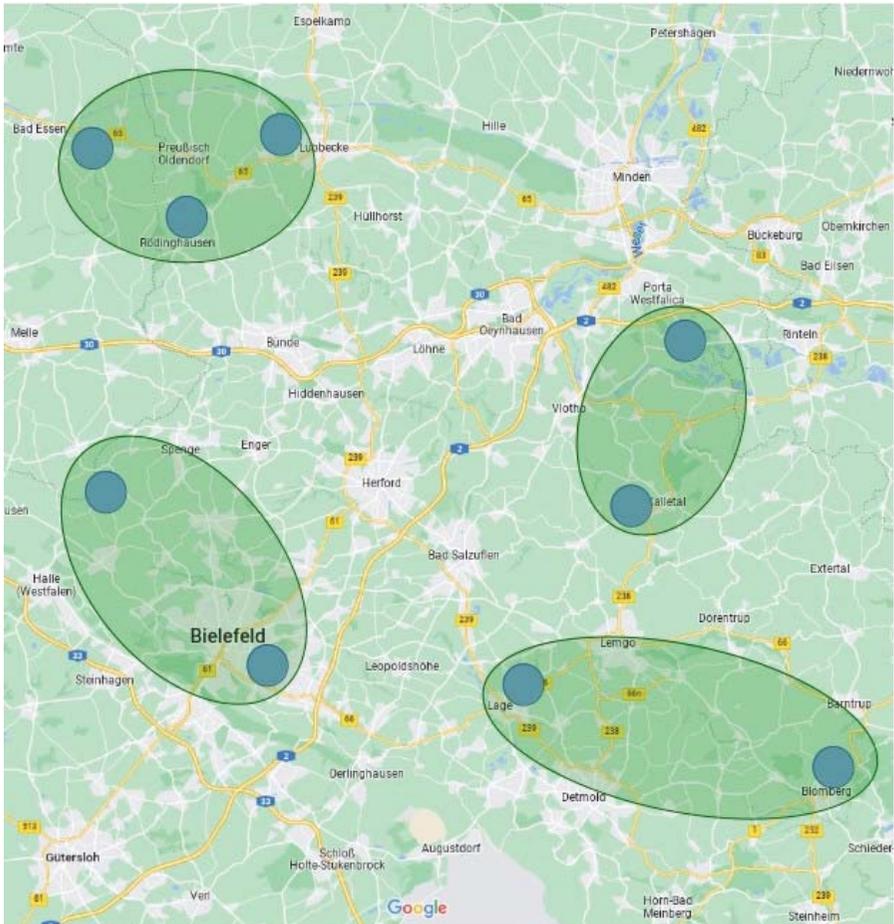


GEMEINDE ST. MICHAELIS TALLE



SELBSTÄNDIGE EVANGELISCH-LUTHERISCHE KIRCHE
ST. PETRI-GEMEINDE VELTHEIM

Nr. 114 / Juli-August 2022



**SELK in Ostwestfalen-Lippe:
Zusammenarbeit zum Wohle aller**

Christus-Gemeinde Lage www.selk-lage.de	Flurstraße 17, 32791 Lage, lage@selk.de Pfr. Tino Bahl
St. Matthäusgemeinde Blomberg www.selk-blomberg.de	Jahnstraße 10, 32825 Blomberg, blomberg@selk.de Pfr. Tino Bahl
Gemeinde St. Michaelis Talle www.selk-talle.de	Zum Rießen 6, 32689 Kalletal-Talle, Tel. 05266 331 talle-veltheim@selk.de, Pfr. Andreas Volkmar (Vakanzvertr.) Predigtort Paderborn: Kapelle im Mutterhaus der Vincentinerinnen, Am Busdorf 4, 33098 Paderborn
St. Petri-Gemeinde Veltheim www.selk-veltheim.de	Zur Lüchte 32, 32457 Porta Westfalica, talle-veltheim@selk.de, Pfr. Andreas Volkmar (Vakanzvertr.)
Trinitatis-Gemeinde Bielefeld www.selk-bielefeld.de	Schatenstraße 17-19, 33604 Bielefeld, Tel. 0521 296826 bielefeld@selk.de, Sup. Bernd Reitmayer (Vakanzvertreter) Predigtort Lippstadt: Schlosskapelle Overhagen, Schlossgraben 19, 59556 Lippstadt
Bethlehemsgemeinde Rotenhagen www.selk-rotenhagen.de	Nordholz 9, 33824 Werther, rotenhagen@selk.de Pfr. Tino Bahl (Vakanzvertreter)
Dreieinigkeitsgemeinde Rabber www.selk-rabber.de	Hauptstraße 36, 49152 Bad Essen, rabber-blasheim@selk.de Sup. Bernd Reitmayer
Johannesgemeinde Schwenningdorf www.selk-schwenningdorf.de	An der Kirche 4, 32289 Rödinghausen, Tel. 05746 920100, schwenningdorf@selk.de, Sup. Bernd Reitmayer
Petrusgemeinde Blasheim www.selk-blasheim.de	Horstweg 17, 32312 Lübbecke, Tel. 05741 3222520, rabber-blasheim@selk.de, Sup. Bernd Reitmayer
Pfarrer Tino Bahl	Flurstraße 17, 32791 Lage, Tel. 05232 3514 bahl@selk.de
Pfarrer Andreas Volkmar	Wilbrandstraße 57, 33604 Bielefeld, Tel. 01575 7126994 a.volkmar@selk.de
Superintendent Bernd Reitmayer	Hauptstraße 36, 49152 Bad Essen, Tel. 05472 7833 Fax 05472 73751, reitmayer@selk.de

Impressum

Herausgeber: Die Kirchenvorstände der Gemeinden

Redaktion: Bernd Reitmayer (verantwortlich), T. Bahl, S. Ermshaus, K.-H. Gütebier, J. Heicke, G. Henrichs, O. Knefel, E. Rimpel, L. Schomburg, B. Stockebrandt, A. Volkmar

Anschrift der Redaktion: Hauptstraße 36, 49152 Bad Essen

Layout: K.-H. Gütebier, O. Knefel

Erscheinungsweise: alle 2 Monate

Liebe Gemeindeglieder,
liebe Freundinnen und
Freunde,

„da waren's nur noch drei“
- drei Pfarrer nämlich, die
für die ehemals fünf Pfarr-
bezirke in unserer Region
zuständig sind: Tino Bahl,
Andreas Volkmar und ich
selbst.



„Fachkräftemangel“ heißt
das in anderen Branchen. An vielen
Stellen in unserem Land merken wir
gerade, dass geburtenstarke Jahr-
gänge in den Ruhestand gehen und
nur wenige jüngere nachkommen. In
unserer ganzen Kirche versuchen wir
darum, die Arbeit neu zu verteilen
und mit weniger Pfarrern auszukom-
men - in unserem Kirchenbezirk mit
elf statt vorher sechzehn. Gemeinden,
die eine eigene Pfarrstelle bekamen,
als ich vor 35 Jahren Pfarrer wurde,
tun sich jetzt wieder mit anderen Ge-
meinde zu größeren Pfarrbezirken
zusammen.

Manches wird dadurch schwieriger.
Die Arbeitszeit der verbleibenden
Pfarrer ist begrenzt. Lektorinnen und
Lektoren sind bei der Leitung von
Gottesdiensten vermehrt gefordert.
Gottesdienste werden auch zu un-
gewohnten Zeiten oder gemeinsam
mit Nachbargemeinden stattfinden.
Manches wird künftig ohne Pfarrer
stattfinden müssen.

Bei einem Vorstandstref-
fen in Bielefeld präsen-
tierte einer der Anwe-
senden den anderen eine
ganze Liste von Dingen,
mit denen die Gemein-
den unserer Region
durch die notwendige
stärkere Zusammenar-
beit aber auch bereichert
werden. Schon jetzt ist
davon etwas im gemein-

samen Konfirmandenkurs zu sehen.
Häufigere gegenseitige Einladungen
werden unser Miteinander stärken,
und das gemeinsame Gotteslob von
Vielen ist einfach für alle eine Freude.

Bei all dem ist es aber trotzdem gut,
auf der einen Seite Gott inständig um
neue Arbeiter in seiner Ernte zu bit-
ten und ihm auf der anderen zu ver-
trauen, dass er aus scheinbar Unbe-
deutendem und unter schwierigsten
Verhältnissen Segensreiches wirken
kann.

Ich bete darum, dass uns die Augen
dafür geöffnet werden, und wünsche
Ihnen ein fröhliches „Nun freut euch
lieben Christen g'mein“, wo Gott un-
seren Blick wendet auf das, was er
uns schenkt.

Mit herzlichen Grüßen aus Rabber
sage ich „Gott befohlen“,

Ihr

Bernd Reitmayer

Frisbee-Action und Gottes Liebe

Start des KoKu 2022-2024

Mit dreizehn Konfirmandinnen und Konfirmanden ist der neue gemeinsame Konfirmanden-Kurs (KoKu) der SELK-Gemeinde in Ostwestfalen-Lippe am 11. Juni in Bielefeld gestartet. Das Team besteht aus den Pfarrern der Region Tino Bahl, Bernd Reitmayer und Andreas Volkmar sowie Lea Letzel und Lars Bartholomäus.

Ziel des ersten Treffens war, einander und die Arbeitsmittel Bibel und Gesangbuch kennen zu lernen. So gab es neben Arbeitseinheiten zu Bibelgeschichten anhand der Bielefelder Kirchenfenster und einem Überblick über den Bibelinhalt (mit dem Lego-Bibelturm) Kennenlernspiele und



Aktionen für den Gruppenzusammenhalt im Ostpark (mit Frisbee-Action und „roter Rübe“).

Aus dem „wortlosen Buch“ und einem Merkvers nahmen alle die Botschaft von Gottes abgrundtiefer Liebe mit: „Also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, auf dass alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben.“ - Johannes 3,16 BR



Andreas Volkmar wird „Springer“

Dienst in Ostwestfalen-Lippe und in Wolfsburg

Pfarrer Andreas Volkmar (61, Bielefeld) wird aller Voraussicht nach im Juli von der Kirchenleitung der SELK auf die Stelle eines „Springers“ im Kirchenbezirk Niedersachsen-Süd besonders für den Dienst in Ostwestfalen-Lippe berufen. Damit ist er neben Pfarrer Tino Bahl (Lage) und Superintendent

Bernd Reitmayer (Rabber) der dritte für die Region zuständige Pfarrer. Er wird besonders für den vakanten Pfarrbezirk Talle/Veltheim zuständig sein, aber weiterhin in Bielefeld wohnen.

Seit Oktober letzten Jahres war Volkmar zum Dienst in Wolfsburg

(Foto) entsandt. Die Kirchenleitung hatte zuvor auf seinen Antrag hin das nicht mehr gedeihliche Zusammenwirken mit der Trinitatis-Kirchengemeinde Bielefeld festgestellt, deren Pfarrer Volkmar seit 2004 war. In Wolfsburg wird er mit monatlichen Besuchen vor allem den iranischen Gemeindeteil weiter unterstützen.

Bis Volkmar Anfang 2027 in den Ru-

hestand geht, müssen aus den drei Pfarrbezirken Talle/Veltheim, Lage/Blomberg und Bielefeld/Rotenhagen zwei werden, damit die eine dann unbesetzte Stelle neu besetzt werden kann. BR



SELK-Bischof in Rotenhagen

„Ausgesprochen schöne Bethlehemskirche“



SELK-Bischof Hans-Jörg Voigt D.D. (Hannover) besuchte kürzlich die SELK-Gemeinde Rotenhagen. Gemeindepfarrer Johannes Heicke (Schwenningdorf) gestaltete liturgische Teile des Gottesdienstes und Voigt hielt Predigt und Abendmahl. Die Einladung der kleineren SELK-Gemeinde war bereits vor zwei Jahren geplant worden, musste jedoch wegen Corona zweimal verschoben werden. Bischof Voigt zeigte sich beeindruckt von der „ausgesprochen schönen Bethlehemskirche“ und den Gesprächen im Anschluss an den Gottesdienst. nach selk-aktuell

Kirche muss sich verändern

Kirchensynode in Rabber verabschiedet Gerd Henrichs

Das gab es noch nie bei einer Synode der SELK: In der Ausstellungshalle eines Autohauses in Bad Essen-Rabber fand vom 5. bis zum 7. Mai die zweite Synodaltagung der 14. Kirchensynode

der SELK statt, damit die pandemiebedingt notwendigen Abstände eingehalten werden konnten. Gastgeberin war die Dreieinigkeitsgemeinde Rabber.

Die Tagung stand unter dem Schwerpunktthema „Die Kirche muss sich verändern, wenn sie bleiben soll - Strukturwandel als Chance.“ Dazu referierten Superintendentin Julia Holtz vom Kirchenkreis Hattingen-Witten der Evangelischen Kirche von Westfalen und SELK-Pfarrer Carsten Voß aus Verden sowie SELK-Propst Burkhard Kurz (Farven).

Dipl.-Ing. Carsten Wolter (Hannover) wurde zum Kirchenrat der SELK gewählt. Die Wahl war erforderlich geworden, da Kirchenrat Gerd Henrichs (Bohmt) mit der laufenden Synodaltagung aufgrund eigener Entscheidung vorzeitig aus dem Lei-



tungsamt ausschied. Ingeborg Polzer (Durach-Weidach) vom Synodalpräsidium und Bischof Hans-Jörg Voigt D.D. (Hannover) brachten den Dank der Kirche für den außergewöhnlich umfangreichen, kompetenten und verlässlichen Dienst von Henrichs zum Ausdruck. Die Synode reagierte mit stehenden Applaus.

nach selk-aktuell

Drei Pfarrer verlassen in diesem Sommer Niedersachsen-Süd

Umzug in den Sommerferien

Mit Bernhard Mader, Ullrich Volkmar und Johannes Heicke verlassen drei Pfarrer in diesem Sommer Niedersachsen-Süd:



Am 19. Juni wurde mit Gottesdiensten in Lachendorf und in Celle Pfarrer Bernhard Mader von der Arbeit im

dortigen Pfarrbezirk entpflichtet. Der stellvertretende Superintendent Pfarrer Michael Hüstebeck sprach Mader, der nach Berlin-Neukölln/Fürstentwalde wechselt, Gottes Segen für seine weitere Tätigkeit zu. Der Garten des Theodor-Harms-Hauses in Celle bot anschließend bei bestem Wetter

einen guten Rahmen für einen gelungenen Abschied.



Pfarrer Ullrich Volkmar (Mitte) wurde am 26. Juni in Talle aus dem Dienst der dortigen St. Michaelis- und der St. Petri-Gemeinde Veltheim verabschiedet. Superintendent Bernd Reitmayer, Rabber (rechts) nahm die Entpflich-

tung vor. Nachbarpfarrer Tino Bahl, Lage wirkte neben einem Projektchor (Leitung: Pfr. i.R. Rainald Meyer) und Susanne Quellmalz an der Orgel im Gottesdienst mit.



In seiner Predigt beschrieb Volkmar seinen Dienst als fortgesetzte Einladung Gottes. „Der große Gott

will mit uns armseligen Gestalten Gemeinschaft haben - will, dass wir bei Ihm zu Hause sind, an Seinem Tisch sitzen und uns laben an den Gaben, die wirklich satt machen, weil sie die Ewigkeit in sich tragen. Überlegt mal, was das heißt! Das wäre ja der Himmel - das Paradies, wie am Anfang,“ so Volkmar.

Die Kirchenvorsteher Tim-Christian Hebold und Manfred Rimpel und viele andere dankten Volkmar und seiner Frau Kornelia bei der anschließenden Feier im Dorfgemeinschaftshaus für 22 Jahre Arbeit in Ostwestfalen-Lip-

pe. Volkmar soll am 10. Juli im Pfarrbezirk Sottrum/Sittensen eingeführt werden.

Am 3. Juli wird Pfarrer Johannes Heicke aus seinem Dienst in Schwenningdorf/Rotenhagen entpflichtet. Er wechselt mit seiner



Familie ins nordhessische Balhorn in der Nähe des Edersees.

Superintendent Reitmayer nimmt auch hier die Entpflichtung vor.

Die drei Pfarrstellen werden im Rahmen der Pfarrbezirksumstrukturierung im Kirchenbezirk nicht wieder besetzt, sondern werden in „Kooperationszonen“ mit betreut. Dabei sind für Lachendorf/Celle Pfarrer aus Hannover und Arpke zuständig. Schwenningdorf bildet künftig einen Pfarrbezirk mit Rabber und Blasheim. In Talle und Veltheim wird als „Springer“ Pfarrer Andreas Volkmar eingesetzt. BR

Abwesenheiten der Pfarrer (in Internetausgabe gelöscht)

Pfr. Tino Bahl

Sup. Bernd Reitmayer

Pfr. Andreas Volkmar

Die Notfallvertretung übernimmt:

Pfr. Andreas Volkmar, Tel. 01575 7126994

Pfr. i. R. Hartmut Bartmuß, Tel. 0521 7845080

Pfr. Tino Bahl, Tel. 05232 3514

Gemeinde St. Michaelis Talle

Zum Rießen 6 - 32689 Kalletal

Tel. 05266 331 - talle-veltheim@selk.de

Pfarrer Andreas Volkmar (Vakanzvertreter)

Gemeindekasse: IBAN DE22 4825 0110 0000 5877 90

Gottes Segen zum Geburtstag (in Internetausgabe gelöscht)

Im Juli

Im September

Im August

Pastor Andreas Volkmar stellt sich vor

Liebe Gemeindeglieder der St. Michaelis Gemeinde in Talle und der St. Petrigemeinde in Veltheim, nachdem schon im letzten Gemeindebrief mein Kommen als Vakanzpastor angekündigt wurde, möchte ich mich kurz vorstellen.

Ich bin 61 Jahre alt und seit 1986 mit meiner Ehefrau Sonja verheiratet. Wir haben drei erwachsene Kinder und freuen uns über zwei gesunde Enkel. Aufgewachsen bin ich in einer Hamburger Arbeiterfamilie, wurde zwar landeskirchlich getauft, aber sonst gab es keine enge kirchliche Bindung. Durch den Konfirmandenunterricht fand ich den Weg in die kirch-



liche Jugendarbeit und den sonntäglichen Gottesdienst.

Nachdem ich Beruf des Baumschulgärtners erlernt hatte, arbeitete ich als Küster und Hausmeister einer Kirchengemeinde. Schon in diesen Jahren fing ich an,

die lutherische Prägung des christlichen Glaubens wertzuschätzen. Das Wissen, dass wir durch Gottes Gnade in Jesus Christus und das Vertrauen darauf, von Gott angenommen sind, wurde zu einem großen Halt in meinem Leben.

Deshalb studierte ich dann Theologie in Hermannsburg, Celle und Hamburg und war nach meiner Ordination 1990 sechs Jahre Pfarrer der Ev.-

luth. Landeskirche Hannovers. Aus bestimmten Gründen wechselte ich in den Dienst der Selbständigen Ev.-Luth. Kirche. Zunächst betreute ich 8 Jahre den Pfarrbezirk Rodenberg-Harmeln, dann 17 Jahre bis zum 30. Juni 2021 die Trinitatisgemeinde Bielefeld. Neben meinem Dienst im Pfarramt nehme ich seit etlichen Jahren nebenamtlich die Aufgaben des „Beauftragten für Weltanschauungsfragen“ und des „Beauftragten für Kirche und Judentum“ wahr.

Nach der Lösung meiner Berufungsverpflichtung gegenüber der Trinita-

tisgemeinde stehe ich unserer Kirche bis zu meinem Ruhestand für Springer- und Vakanzvertretungsaufgaben zur Verfügung, bei dem mein Wohnsitz in Bielefeld bleibt.

Ich freue mich auf den Dienst in Talle und Veltheim, um mit Gottes Wort und seinen Sakramenten zu dienen. Etliche Gemeindeglieder kenne ich durch Vertretungsdienste seit einigen Jahren.

Seid herzlichst begrüßt und Gott befohlen!

Euer Pastor Andreas Volkmar

**Aus den Kirchenbüchern Talle und Veltheim
(in Internetausgabe gelöscht)**

Kurzmeldungen

Kirchenvorstand Veltheim

Im Mai hat Annegret Beining ihr Amt im Kirchenvorstand der Veltheimer St. Petri Gemeinde aus gesundheitlichen Gründen niedergelegt. Wir danken ihr für alle Unterstützung und wünschen, dass es ihr mit Gottes Hilfe gesundheitlich bald wieder besser gehen darf.

Neue Rendantinnen in Talle

Im Gottesdienst am Sonntag Kantate, den 15. Mai, wurden die von der Gemeindeversammlung der St. Michaelis Gemeinde Talle gewählten neuen Rendantinnen, Alina Angres und Ariane Lippok, für ihre Aufgaben geseg-

net und die langjährigen Rendanten, Manuel und Wolfgang Rimpel, mit Dank aus ihrem Dienst verabschiedet. Wir danken Gott dem Herrn für alle, die ihre Gaben und Kräfte bereitwillig und fröhlich ihm zur Verfügung stellen und mithelfen, seine Gemeinde zu bauen.

Pfarrdiakon

Die Gemeindeversammlungen in Veltheim und Talle am 11./12. Juni haben einstimmig die Bitte um die Zulassung und Einsegnung von Tim-Christian Hebold als Pfarrdiakon für den Pfarrbezirk Talle/Veltheim an die Kirchenleitung in Hannover gerichtet.



St. Petri Gemeinde Veltheim

Zur Luchte 32 - 32457 Porta Westfalica

Tel. 05266 331 - talle-veltheim@selk.de

Pfarrer Andreas Volkmar (Vakanzvertreter)

Gemeindekasse: IBAN DE73 4905 1285 0003 0250 38

Gottes Segen zum Geburtstag(in Internetausgabe gelöscht)

Im Juli

Im September

Im August

Wochentermine

Gemeinde St. Michaelis Talle

Gemeindekreis		Tag, Uhrzeit
Posaunen-/Singchor	wöchentlich, im Wechsel (Pause in den Sommerferien)	Donnerstag 19:30 Uhr
alternativ: Vesper-Gebet		
Frauenkreis	monatlich, nach Absprache	Dienstag 15:00 Uhr
Gemeindetreff	monatlich, letzter Dienstag	Dienstag 19.00 Uhr
Gemeinde-Bibel-Abend	monatlich, 2. Dienstag	Dienstag 19.30 Uhr
Jugendkreis	14-tägig	Montag 19.30 Uhr
Junge Gemeinde	monatlich, nach Absprache	20.00 Uhr

St. Petri Gemeinde Veltheim

Gemeindekreis		Tag, Uhrzeit
Frauenkreis	14-tägig	Mittwoch 14:30 Uhr
Vesper-Andacht	wöchentlich	Mittwoch 18:30 Uhr
Kreis um Bibel & Bekenntnis	1. und 3. Dienstag im Monat	Dienstag 19.30 Uhr

Regional

Kreis	Datum	Ort	Tag, Uhrzeit
Konfirmandenkurs	20. August 17. September	Blasheim Lage	Samstag 09:30 Uhr

Gottesdienste

	Blomberg	Lage	Talle	Veltheim	Paderborn	
Juli 2022						
9.						<i>Samstag</i>
10.	11:00 PDG (KR)	9:30 PDG (KR)	9:00 LGD (TH)	11:00 LGD (TH)		4. So. n. Trinitatis
16.						<i>Samstag</i>
17.	9:30 HDG (TB)	11:00 HGD (TB)	9:00 HGD (AV)	11:00 HGD (AV)		5. So. n. Trinitatis
23.		18:00 HGD (TB)				<i>Samstag</i>
24.	11:00 PDG (KR)		11:00 HGD (AV)	9:00 HGD (AV)		6. So. n. Trinitatis
31.	11:00 PGD (KR)	←	10:00 LGD (TH)	10:00 LGD (MR)		7. So. n. Trinitatis
August 2022						
6.	16:30 TGD (TB)					<i>Samstag</i>
7.		9:00 HDG (TB)	11:00 HGD (AV)	9:00 HGD (AV)		8. So. n. Trinitatis
13.						<i>Samstag</i>
14.	9:30 HDG (TB)	11:00 HGD (TB)	9:00 LGD (TH)	11:00 LGD (TH)		9. So. n. Trinitatis
20.						<i>Samstag</i>
21.	11:00 HGD (TB)	9:30 HGD (TB)	11:00 HGD (AV)	9:00 HGD (AV)		10. So. n. Trinitatis
27.					16:00 HGD (BR)	<i>Samstag</i>
28.	→	→	11:00 FGD (TB)	←		11. So. n. Trinitatis
September 2022						
3.						<i>Samstag</i>
4.	9:30 HDG (TB)	11:00 HGD (TB)	10:00 LGD (MR)	10:00 LGD (TH)		12. So. n. Trinitatis
10.			18:00 HGD (TB)	←		<i>Samstag</i>
11.	11:00 HGD (TB)	9:30 HGD (TB)				13. So. n. Trinitatis

FGD = Familiengottesdienst
 HGD = Hauptgottesdienst
 LGD = Lektorengottesdienst
 PGD = Predigtgottesdienst
 TGD = Trau-Gottesdienst
 +T = mit Taufe

☺ = Kindergottesdienst
 ☕ = Kirchenkaffee
 🍴 = gemeinsames Mittagessen
 ➔ ➜ = Einladung in Nachbargemeinde
 Kleinbuchstaben = Küsterdienste

Kollekten:
 keine Angabe = Gemeindekasse
 K1 = kirchlicher Entwicklungsdienst
 K2 = Weltbibelhilfe
 K3 = Diakonisches Werk der SELK

Gottesdienste

Bielefeld	Lippstadt	Rotenhagen	Schwenningd.	Rabber	Blasheim
Juli 2022					
9.		11:00 LGD (UK)	17:00 HGD (BR)		
10.	10:00 LGD (UK) ☕ K1			➔	10:00 HGD (BR) ☕ hf/jw
16.	18:00 HGD (BR)				
17.			10:00 LGD ☕ (WD/HH) K1 kp	11:00 T (BR) mk/sw	9:00 HGD (BR) cw
23.		10:00 HGD (AV)		➔	18:00 HGD (AV) tf/je
24.	9:00 HDG (TB)	11:00 HGD+T (TB) ☕ K1 ?	↔		10:00 LGD (WR) mr
31.	10:00 LGD (UK)		10:00 HGD (JS) wb	←	←
August 2022					
6.					
7.	10:00 PGD (RM) ☕ K2	11:00 HGD+T (TB) ? ☕ K2	11:00 PDG (BR) ☕ K2 is	9:00 HGD (BR) hf/jw	←
13.		10:00 HGD (HB)			
14.	11:00 HGD (HB)	➔	➔	➔	11.00 Gd im Hof (BR) ☺ ☕ ok
20.					17:00 PGD (BR) ph
21.	10:00 LGD (JR)		9:00 HGD (BR) ml/wd	11:00 HGD (BR) mk/sw	
27.		10:00 HGD (BR)	18:30 HGD (BR)		
28.	09:30 LGD (TH)		11:00 PDG (BR) kp/hh	10:00 LGD (PL) tf/je	9:00 HGD (BR) vr
September 2022					
4.	10:00 PDG (BR)	17:00 HGD (TB)	11:00 neuerGD (WD) ☕ K3 wb	14:00 GD Dorffest (BR)	
10.		10:00 HGD (HB)			
11.	11:00 HGD (HB) ☕ K3		9:00 HGD (BR) is	11:00 HGD (BR) K3 hf/jw	14:30 PGD (BR) K3 ☕ ir
Pfarrer/Lektoren:		JS = Pfr. i. R. Joachim Schlichting KR = Klas Reinke MR = Manfred Rimpel PL = Petra Lay RM = Pfr. i.R. Rainald Meyer		TB = Pfr. Tino Bahl TH = Tim-Christian Hebold UK = Uwe Kaiser WD = Werner Düfelmeyer WR = Wolfgang Raupach	
AV = Pfr. Andreas Volkmar BR = Sup. Bernd Reitmayer HB = Pfr. i.R. Hartmut Bartmuß HH = Harald Helling JR = Joachim Ritter					

Missionsfest in Lippe im alten Steinbruch in Blomberg-Istrup



Am Sonntag, dem 19 Juni 2022, fand um 11:00 Uhr ein Waldgottesdienst im Istruper Steinbruch anlässlich des jährlichen Missionsfestes der Gemeinden Lage/Blomberg, Talle/Veltheim und Bielefeld statt. Nach zweijähriger Pause aufgrund der Corona-Krise erfreuten sich die Teilnehmenden bei bestem Sonnenschein des Gottesdienstes unter der Leitung von Pfr. Tino Bahl und der Predigt des Missionars und Pfr. i.R. Rainald Meyer sowie an der musikalischen Begleitung des übergemeindlichen Bläserensembles.

Meyer, der seinen Ruhestand in Veltheim verbringt, war demnach einigen Gemeindegliedern bekannt und berichtete in seinem Vortrag zwischen Mittagessen und Kaffeetrinken (beides war wieder von den Gemeinden selbst organisiert) sehr anschaulich über seine missionarische Arbeit in Johannesburg, Pretoria und

Durban in Süd-Afrika. Meyer betonte dabei, es sei sinnvoll, sich innerhalb der Gemeinden in Kleingruppen zusammen zu fügen, um sich gegenseitig seelsorgerisch zu unterstützen, aus dem Alltag eines jeden Bescheid zu wissen und auf dieser Grundlage füreinander beten zu können.

Dabei solle man darauf verzichten, theologische Analyse ähnlich der Vorgehensweise während der Durchführung von Bibelkreisen in den Vordergrund zu stellen. Vielmehr sei der persönliche Kontakt zueinander ausschlaggebend. Grundlage für die Treffen sei die aktuell bevorstehende sonntägliche Bibelstelle. Dazu würden jeweiligen Gruppen drei Fragen mit Alltagsbezug aus einem eigens dafür vorgesehenen Buch gestellt werden, worauf die Personen antworten könnten.

Ausschlaggebend sei dabei, dass jeder einmal die Möglichkeit habe, sich

zu äußern, während die anderen als Zuhörer fungierten. Pfarrer würden auf diese Weise entlastet und zusätzliche Gemeindeglieder für eine Gruppenleitung ausgebildet und Verantwortung tragen.

In Ausnahmefällen, z. B. bei schwie-

wohnten, könnten auf diese Weise erreicht werden.

Auch die zahlreichen Erzählungen Meyers hinsichtlich persönlicher und kollegialer Erfolgserlebnisse in der missionarischen Arbeit sowie das Schildern „brenzlicher“ Situationen



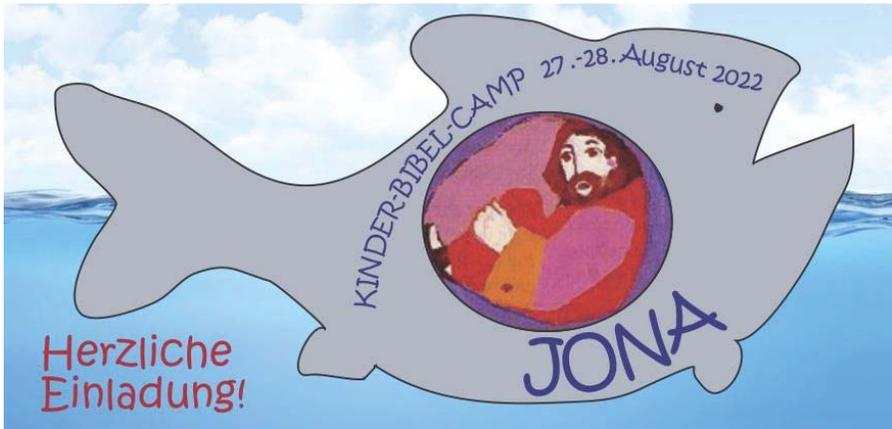
rigen häuslichen Problemen von Teilnehmenden, würde dieses Konzept freilich an seine Grenzen stoßen und man müsse zuweilen psychologische Hilfe in Anspruch nehmen. Jedoch habe es sich im Großen und Ganzen bewährt und sei vielfach praktiziert worden.

Würde eine gemeindliche Gruppe wachsen und zu groß werden, könne ein neuer Leiter ausgebildet und die Gruppe geteilt werden. Teilnehmer müssten nicht zwangsweise aus den Gemeinden kommen, sondern auch völlig kirchenferne Menschen, die beispielsweise in der Nachbarschaft

in den Townships von Süd-Afrika erfreuten sich großer Beliebtheit und rundeten den sehr unterhaltsamen Vortrag ab. Anschließend gab es Gelegenheit für Rückfragen und zur Diskussion, welche ausgiebig von den Anwesenden genutzt wurde.

Gegen 16:00 Uhr klang die Veranstaltung langsam aus. Ein jeder konnte mit neuen Eindrücken und Erkenntnissen gesegnet nach Hause fahren.

TB



**Herzliche
Einladung!**

WAS erwartet Euch?

Zwei tolle Tage mit Basteln, Spiel, Spaß und biblischer Schnitzeljagd, Singen, Theaterprobe, Lagerfeuer, Nachtwanderung und Übernachtung in Zelten rund um die Kirche.

WAS solltet Ihr mitbringen?

Schlafsack, Isomatte, Taschenlampe, Wechselklamotten, Zahnbürste

WER macht das?

Das erweiterte Kinder-gottesdienst-Team der St. Michaelis Gemeinde Talle.

Für WEN?

Alle Kinder ab 6 Jahre.
Bringt doch Eure Freunde mit.

WANN?

Wir starten am Samstag, den 27. August 2022 um 9:30 Uhr und brechen unsere Zelte ab am Sonntag, den 28. August 2022 nach dem Familien-Gottesdienst (11:00 Uhr) und dem gemeinsamen Mittagessen.

WIEVIEL kostet das?

10 Euro pro Person.

WIE ist das mit der Übernachtung?

Jeder kann sein Zelt mitbringen; auch Gruppenzelte stehen zur Verfügung. Eure Eltern können Euch aber auch abends abholen oder selbst mit im Zelt übernachten.

BIS WANN muss ich mich anmelden?

Eure Eltern können Euch gerne vorab bis 20. August per Mail unter claudia_arndt@gmx.de anmelden. Die von Euren Eltern unterschriebene Anmeldung gebt ihr dann bitte spätestens am 27. August 2022 bei uns ab.

Wir freuen uns schon auf Euch!



Jugendkreis-Team neu aufgestellt

Erste Aktion: Trampolinhalle

Weil Pastor Heicke ja die Region verlässt, hat sich ein neues Leitungsteam für den Jugendkreis gebildet: Pauline und Klaus Heitkamp (Blasheim), Ismail Fatehi und Lena Schomburg (Schwenningdorf) sowie Jonna Letzel (Rotenhagen) – weitere Teammitglieder sind willkommen und melden sich am besten bei Klaus Heitkamp



(0160 99835241) oder einem anderen Teammitglied. Ein erstes Teamtreffen am 17. Juni diente vor allem dem Kennenlernen und der ersten groben Planung.

Die erste größere Aktion fand dann schon gleich am Nachmittag des 18. Juni statt: Mit 10 Teilnehmenden, darunter fünf frisch Konfirmierte, machten wir uns auf den Weg in die Trampolinhalle „Upsprung“ in Osnabrück. Gott erhörte das Eingangsgebet: Keiner wurde verletzt, alle hatten sichtlich Spaß, und die Gruppe wuchs merklich zusammen.

Die nächste Aktion mit weiterem Kennenlernen, Brainstorming zu Themen und Wunschaktionen sowie gemeinsamem Pizzabacken findet statt am 13. August 2022 von 10 bis 14 Uhr im Gemeindehaus in Schwenningdorf (An der Kirche



4). Bei diesem Treffen ist es sinnvoll, dabei zu sein, weil wir uns auch darüber abstimmen wollen, was der beste Termin für alle Interessierten ist. Nähere Informationen gibt es in der neuen WhatsApp-Gruppe (wer noch nicht drin ist, melde sich beim Team).

„Wunder - Nichts ist unmöglich“ - IX. SELKiade in Burgdorf Thematische Impulse, Spieleblöcke und diakonische Projekte

Vom 26. bis zum 29. Mai fand in Burgdorf bei Hannover die IX. SELKiade, das bundesweite Spiel- und Spaßtreffen des Jugendwerks der Selbständigen Evangelisch-Lutherischen Kirche (SELK), unter dem Thema „Wunder - Nichts ist unmöglich“ statt.

Eröffnet wurde die Veranstaltung am Donnerstagnachmittag mit rund 20 Trompeten und Posaunen, die die Mauer (von Jericho), aus Pappkartons nachgebaut, zum Einsturz brachten. Begleitet von den Wunder-Würmern Wolle und Wilma ging es an den weiteren Tagen ebenfalls um biblische Wunder. Die Plenumsveranstaltungen wurden zusätzlich von der SELKiade-Band musikalisch begleitet. Ein besonderes Highlight war das „Wunderlied“ - ein Song, extra geschrieben für die SELKiade.

In 24 Teams traten die rund 280 Teilnehmenden in den drei Spieleblöcken gegeneinander an. Von Sackhüpfen, über Klettern, den üblichen Wasserspielen, zu Knobelaufgaben war alles dabei.

Im vierten Spieleblock beschäftigten sich die Teams mit diakonischen Projekten. Hier konnten sie frei wählen, bei welchem Projekt sie helfen wollten. Dabei wurden zum Beispiel Geschenke an Passanten in der Innenstadt verteilt, Pakete für die Hilfe in Osteuropa gepackt, Müll gesammelt und in einer Seniorenwohneinrichtung musiziert oder auch die Dankesgeschenke für



Helferinnen und Helfer, und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gebastelt.

Am Samstagabend kam es dann zur Siegerehrung, bei der alle Teams einmal geehrt wurden. Außer den normalen Preisen wurde dieses Mal auch das jüngste Team gekürt. Dieses kam aus Hamburg-Stelle. Den besten Joker hat das Team Lahnparty mitgebracht und die klugen Köpfe aus dem Team Talipsiakum haben den Fragebogen richtig beantwortet. Die Letztplatzierten letzten Platz und somit das Team, das die Toilette mit nach Hause nimmt, waren diesmal die kleinen Kreuzburger. Den ersten Platz und somit die IX. SELKiade gewonnen hat das Team BnB Allenberg. Nach einer Party am Samstagabend und dem öffentlichem Beichtgottesdienst am Sonntagmorgen mit anschließendem Shake Hands endete die SELKiade.

„Ein ganz besonderer Dank“, so Lea Milde vom Vorbereitungskreis, „gilt den 65 Helferinnen und Helfern sowie und 35 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, ohne die diese Veranstaltung nicht hätte stattfinden können.“ nach selk_news

Posaunenfest in Groß Oesingen

„Das schönste Posaunenfest seit langem“

Es sei „das schönste Posaunenfest seit langem“ gewesen, sagte eine Besucherin Tage danach. Der Posaunenchor der SELK-Gemeinde Groß Oesingen, der im Vorjahr sein 150-jähriges Bestehen begehen durfte, hatte für den 22. Mai zum Posaunenfest des Kirchenbezirks Niedersachsen-Süd der SELK nach Zahrenholz eingeladen. Im Gottesdienst um 11 Uhr, in dem Pfarrer i.R. Peter Rehr, Soltau die Predigt hielt, ging es um das Thema des Sonntags Rogate: „Betet“. In der Nachmittagsver-



anstaltung zeigten die Bläser unter der Leitung von Gottfried Meyer, Detmold vielerlei Beziehungen zwischen Volks- und Kirchenliedern. Die Scheune des Hanken Hof war dafür genau der richtige Veranstaltungsort. BR

Allgemeiner Pfarrkonvent der SELK in Hofgeismar

In der Tagungsstätte der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck in Hofgeismar tagte vom 13. bis zum 17. Juni 2022 der 14. Allgemeine Pfarrkonvent (APK) der SELK. Gut 100 Konventuale und geladene Gäste haben daran teilgenommen. Zu den Themen des Konventes, der in der Regel alle vier Jahre stattfindet, gehörten unter anderem der obligatorische Bericht des Bischofs, der von der Liturgischen Kommission der SELK vorgelegte Agendenentwurf für Weihe- und Segenshandlungen sowie die von der Theologischen Kommission der SELK vorbereitete „überarbeitete Fassung der Handreichung ‚Ökumenische Verantwortung‘“, die Möglichkeiten und Grenzen der ökumenischen Praxis der SELK zum Inhalt hat.

Vom APK beschlossen wurde, der 15. Kirchensynode, deren konstituierende Tagung im kommenden Jahr stattfindet, vorzuschlagen, mit der Evangelisch-Lutherischen Kirche Lettlands Kirchengemeinschaft im Sinne von Kanzel- und Abendmahlsgemeinschaft festzustellen. Beide Kirchen sind seit vielen Jahren partnerschaftlich verbunden.

Der APK setzte mit sofortiger Wirkung



eine Aufstellung derjenigen geistlichen Texte (sog. Memorierkanon), die im Konfirmandenunterricht auswendig gelernt werden sollen, in Kraft.

Der APK befasste sich weiterhin mit der theologischen Frage nach der Ordination von Frauen, wozu eine auf den 13. APK zurückgehende Arbeitsgruppe ihre Ergebnisse vorlegte. Die SELK hat in ihrer Grundordnung die Ordination von Frauen ausgeschlossen, befindet sich aber seit längerer Zeit in Diskussionen um diese Regelung.

Zudem verpflichteten sich die Mitglieder des APK, im Zeitraum 2023-24 in Begegnungspfarrrkonventen unterschiedlicher Kirchenbezirke das Thema ‚Was uns in der SELK eint‘ zu behandeln und Ergebnisse zu formulieren. Dabei können und sollen theologische, aber auch ethische, soziale oder emotionale Aspekte zur Sprache kommen.

Beraten wurden auch die Folgen des seit einigen Jahren in der Kirche angestoßenen Strukturprozesses und des Mangels an Pfarrern und Pastoralreferentinnen. In diesem Zusammenhang wandte sich der APK mit einem Antrag an die Kirchenleitung und das Kollegium der Superintendenten, in dem er „ausdrücklich und nachdrücklich das Anliegen [unterstützte], für gemeindliche und kirchliche Arbeitsfelder in der SELK im Rahmen des Stellenplans neben den Pfarrern Personen mit alternativen



Berufsbildern für die Anstellung zu gewinnen.“ Gedacht ist dabei etwa an die Gewinnung von „Pastoralreferentinnen, Diakoninnen und Diakone, von religions-, gemeinde- und sozialpädagogischen Fachkräften, Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusikern, Menschen aus dem Bereich Beratung und Seelsorge, von Verwaltungskräften auf gemeindlicher und auf regionaler Ebene sowie von Expertinnen und Experten aus dem Bereich (digitaler) Medien.“

Auch unterschiedliche Anstellungsformate wurden mit dem Antrag, der „Einschätzungen und Bitten“ enthält, in den Blick genommen. Wichtig war dem APK festzuhalten, dass diese „[a]ndere[n] hauptamtliche[n] Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter neben dem Pfarrer nicht einfach unter dem Stichwort ‚Entlastung‘, sondern mit ihren je eigenen Gaben wahrgenommen werden [sollten].“

In einer Beschlussfassung wandte sich der APK an Kirchenleitung und Kollegium der Superintendenten, durch entsprechende Angebote die Zusammenarbeit verschiedener Akteure in einer Gemeinde bzw. in einer Region zu stärken und zu vereinfachen (z.B. durch ein zentrales Gemeindegartensystem, Kommuni-

kationsplattformen, ein Dateiablagensystem und die Bereitstellung von IT-Hardware und -Software).“

Neben den Beratungen im Plenum wurde auch in Begegnungsrunden und Arbeitsausschüssen gearbeitet. Gottesdienste und Andachten bilde-

ten den geistlichen Rahmen des Konvents.
nach selk-news

[Hinweis: Weitere Infos zu den Beschlüssen des APK sind u.a. auf der SELK-Hompage unter www.selk.de zu finden.]

Finanztagung videobasiert

Am 28. Mai tagten die Synodalkommission für Haushalts- und Finanzfragen und die Finanzbeiräte der Kirchenbezirke der SELK videobasiert. Schwerpunkt der Konferenz war der Abschluss des Haushaltsjahres 2021 der Allgemeinen Kirchenkasse. Dabei konnte festgestellt werden, dass die Ausgaben um 421.795 Euro niedriger ausgefallen sind als geplant, was ganz wesentlich daran liegt, dass die Anzahl der Planstellen für besoldete Geistliche nicht ausgeschöpft werden konnte. Auf die Entnahme aus Rücklagen konnte verzichtet werden.



nach selk-aktuell

Pflaumenmus zur Bausteinsammlung

Gemeinde Mühlhausen/Thüringen verteilt 400 Gläser

50 Prozent der Bausteinsammlung 2022 der SELK wurden der Kantate-Gemeinde Mühlhausen/Thüringen zugesprochen, die anderen 50 Prozent der Lutherischen Theologischen Hochschule (LThH) der SELK in Oberursel. Nur, womit wirbt man für Mühlhausen? „Zu DDR-Zeiten wurde mit Thomas Münzer geworben“, erklärt Gemeindepfarrer Harald Karpe:



„Aber mit einem solche Theologen kann eine lutherische Kirche nun wirklich nicht werben.“ So sind wir auf einen Verkaufsschlager aus Mühlhausen gekommen: Pflaumenmus. In den neuen Bundesländern hat Mühlhäuser Pflaumenmus einen Marktanteil von 90 Prozent, in den alten Bundesländern von 40 Prozent. Pfarrer Karpe hat Kontakt mit

der Mühlhäuser GmbH aufgenommen. Der Betriebsleiter, Philipp Kirsten, sponserte der Kantate-Gemeinde Mühlhausen 400 Gläser Mühlhäuser Pflaumenmus. Beim SELK-Jubiläum „50 Jahre SELK“ und zugleich Hochschulfest der LThH am 25./26. Juni in Oberursel sollen die Gläser für die Gemeinden abgegeben werden.

Dazu gibt es zwei Rätsel zum Thema „Pflaumen“, die SELK-Kirchglied Georg Schmidt (Holdenstedt/Klein Süstedt) erstellt hat. Damit können die Bausteinbeauftragten der Gemeinden der SELK die Gläser gewinnbringend „unter die Leute“ bringen. Dabei ist Fantasie gefragt. nach selk-news

PTS besuchte Synagogengottesdienst

In Begleitung des Beauftragten der SELK für „Kirche und Judentum“, Pfarrer Andreas Volkmar (Bielefeld/Wolfsburg), feierten die Teilnehmer des Praktisch-Theologischen Seminars (PTS) der SELK am 21. Mai den Sabbatgottesdienst der Jüdischen Gemeinde Hannover (Haecelstraße) mit. Am Vorabend hatte Volkmar die Vikare in die gemeinsamen Wurzeln von jüdischem und christlichem Gottesdienst eingeführt. Nach dem Got-



tesdienst folgten die PTS-Teilnehmer der Einladung zum Gemeindemittagessen durch Rabbiner Schlomo Afanasev. selk_aktuell

Infos aus der SELK-Katastrophenhilfe

Aus der Katastrophenhilfe der SELK informierte kürzlich Diakoniedirektorin Barbara Hauschild (Dortmund):

„Seit Beginn des Krieges in der Ukraine wurden rund 222.360 € für die Unterstützung der Kriegsoffer gespendet. Das ist wunderbar und hilft unseren Partnern im In- und Ausland sehr. Für diese und alle anderen Spenden möchte ich noch einmal folgenden Hinweis geben: Bei Vorlage des Überweisungsbelegs erkennt



das Finanzamt Einzelspenden bis 300 € an. Bei höheren Beträgen wird Ihnen – bei Angabe der Anschrift und dem Vermerk „Spendenquittung“ – eine Bescheinigung zu Beginn des Folgejahres zugesandt. Daher unsere herzliche Bitte: Achten Sie auf die Mitteilung der Anschrift und den Vermerk „Spendenquittung ja/nein“ bei Ihrer Überweisung. Herzlichen Dank!“ nach selk-news



Bleckmarer Missionsfest

10. Juli 2022



Thomas und Liesel
Beneke

10.30 Uhr Gottesdienst
im Freien (bei Regen: in der Kirche)

11.30 und 14.00 Uhr:
Berichte aus der Mission

Johanniskirche und Missionshauskapelle



Rosemarie und Lutz
Böhmer

12.30 Uhr Mittagspause, ca. 15 Uhr
Kaffee und Kuchen im Freien zwischen
Missionshaus und Kirche, offenes Ende

Thomas Beneke ist seit 2015 Missionar im
südafrikanischen Newcastle. Gemeinsam mit
seiner Frau Liesel sowie den leitenden Mitarbei-
tern Rosemarie und Lutz Böhmer wird er vom
Gemeindeaufbau in der kleinen engagierten
Gemeinde in Newcastle und von deren missio-
narisch-diakonischen Projekten berichten.



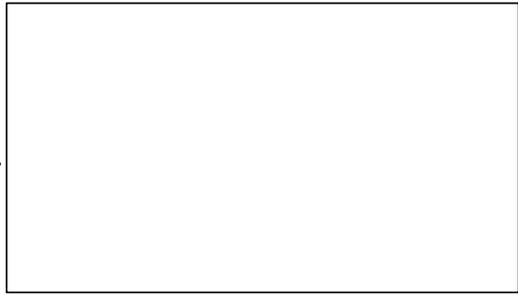
Roger Zieger

Pfarrer Roger Zieger ist seit 2010 Direktor
der LKM. Er bringt frische Eindrücke von seinem
Besuch im südlichen Afrika im April und
Mai 2022 mit.

Empfindlich

Der Pfarrer sitzt an seinem Schreibtisch und zählt die Sonntagskollekte. Wie immer ist der Klingelbeutel nur spärlich gefüllt gewesen. Betrübt schaut er auf die wenigen Geldstücke und sinniert: „Es stimmt schon: der empfindlichste Körperteil des Menschen ist sein Portemonnaie.“

Aus: „Wer lacht wird selig 2021“ © St. Benno Verlag Leipzig, www.vivat.de
In: Pfarrbriefservice.de



Vor Pädagogen

Der Leiter des bischöflichen Seelsorgeamtes hat einen Vortrag vor Pädagogen im Saal der Katholischen Akademie zu halten. Er beginnt den Vortrag mit den Worten: „Ich habe diesen Saal schon voller gesehen, aber auch schon leerer. Aber noch nie so voller Lehrer!“

